

Agro-Gentechnik – was ist das?

Unter Agro-Gentechnik versteht man die Veränderung von Nutzpflanzen durch den Einbau artfremder Gene in das Erbgut. Bislang wurde das in erster Linie bei Mais, Soja, Raps und Baumwolle gemacht. Die genauen Folgen, die derartige Erbgutveränderungen für die Natur und für den Menschen haben, sind nicht hinreichend untersucht und nicht abschätzbar.

Bei der Freisetzung solcher gentechnisch veränderter Organismen (GVOs) in der freien Natur kommt es durch Pollenflug zu Fremdbestäubung und Kreuzungen und damit zu einer Ausbreitung der GMOs.

Agro-Gentechnik ist nicht kontrollierbar, nicht eingrenzbar und auch nicht rückholbar.

Wie ist die Situation in Deutschland?

Derzeit werden gentechnisch veränderte Pflanzen in erster Linie im Rahmen von Freisetzungsversuchen bzw. auf sehr kleinen Flächen angebaut, v.a. in Ostdeutschland.

Wie ist die Situation in unserem Landkreis?

Derzeit gibt es keinen Anbau von GMOs im Landkreis Ansbach. Dieser Status quo muss erhalten bleiben!

Welche Ziele hat das Bündnis?

Fakt ist: 80 % der Verbraucher/innen lehnen Agro-Gentechnik ab!

Wir informieren verschiedene Zielgruppen über die Risiken.

Wir möchten Sie als Verbraucher/in darin unterstützen, bewusst gentechnikfrei und regional einzukaufen.

Unterstützen Sie Landwirte und Betriebe, die sich gegen den Anbau von GMOs einsetzen!

Was können Sie tun?

Fragen Sie beim Lebensmitteleinkauf ausdrücklich nach garantiert gentechnikfrei erzeugten Produkten.

Achten Sie bei konventionellen Produkten auf die Kennzeichnung „ohne Gentechnik“.

Kaufen Sie Lebensmittel soweit möglich aus ökologischem Landbau. Das garantiert Ihnen gentechnikfreie Nahrung.

Setzen Sie sich bei Ihrer Gemeinde, Kirchengemeinde, Grundbesitzern dafür ein, dass bei der Verpachtung von Flächen Gentechnikeinsatz verbindlich ausgeschlossen wird.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Bund Naturschutz-Geschäftsstelle oder im Internet: www.an-gentechnikfrei.de



Unterstützen Sie das Bündnis

durch aktive Mitarbeit bei Projekten und Aktionen vor Ort und/oder durch eine Spende auf folgendes Konto:
Sparkasse Ansbach, BLZ 765 500 00, Konto-Nr. 130 260 409
(Kontoinhaber: Bund Naturschutz, Stichwort „gentechnikfrei“)

Ansprechpartner

Rüdiger Christ, Ornau, Telefon 09826/991446
Dr. Marcus Döbert, Gerolfingen, Telefon 09854/1048
Lilly Engelhard, Ehingen, Telefon 09836/970200
Andreas Fischer, Petersaurach, Telefon 09827/91123



Impressum: Bündnis gentechnikanbaufreier Landkreis Ansbach,
Pfarrstraße 33, 91522 Ansbach, Tel. 0981/14213, Fax 0981/17211,
E-Mail: bn-ansbach@t-online.de, Internet: www.an-gentechnikfrei.de

Bündnis gentechnikanbaufreier Landkreis Ansbach

